

Protokoll der 31. ordentlichen Synode vom 10. November 2012

Ort: Chilezentrum, Schmiedgasse 34, 6430 Schwyz
Beginn: 09.00 Uhr
Schluss: 10.25 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte
3. Appell: Präsenzliste
4. Protokoll der ausserordentlichen Synode vom 20. Juni 2012
5. Anträge an die Synode
6. Budget 2013 (Beilage):
 - a) Bericht Kirchenrat
 - b) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2013
7. Informationen
8. Segenswort: Herr Dekan Peter Ruch

1. Begrüssung und Eröffnung

Synodalpräsident Hans-Ulrich Körner heisst die Synodalen, den Kirchenrat, die Geschäftsprüfungskommission sowie die anwesenden Pressevertreter (Kirchenbote: Annette Meyer zu Bargholz und Bote der Urschweiz: Josias Clavadetscher) und die anwesenden Gäste herzlich willkommen. Er teilt mit, dass die Einladung mit allen Beilagen und die Publikation im Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sei. Somit ist die ordentliche Synode rechtsgültig eröffnet. Die Synode wird zur Unterstützung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet.

2. Andacht und Kollekte

Die Andacht wird durch Pfarrer Hartmut Schüssler mit einigen Gedanken zu Epheser 5, 19-20 gehalten.

Die Kollekte für das Hilfswerk Goa in Indien ergab den Betrag von CHF 999.00.

3. Appell: Präsenzliste

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

Synodale:	Urs Jäger , KG Einsiedeln, Daniel Richner , KG Höfe
Kirchenrat:	Sibylle Andermatt
Rekurskommission:	Irene Thalmann
Reformierte Presse:	Monika Dettwiler

Anwesend sind **28** von 30 Synodalen.

Das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen.

4. Protokoll der ausserordentlichen Synode vom 20. Juni 2012

Das Protokoll wurde am 20. Juli 2012 durch das Büro der Synode genehmigt und versandt.

Martin Häberli, KG Küssnacht stellt folgenden Änderungsantrag zu Traktandum 7:

Die Ergebnisse der Abstimmungen zeigen, dass somit der KIBO als 1-Bund-Zeitung mit jährlich 11 Ausgaben CHF 103'968.00 für 12'000 Exemplare gewählt wurde. Dies entspricht der Variante 1 des Antrages des Kirchenrates an die Synode, gestützt auf den Bericht der Medienkommission Seite 8.

Martin Häberli ergänzt, dass auch in der Reformierten Presse vom 29. Juni 2012 dieser Betrag aufgeführt ist.

Peter Bösch, KG Höfe ergänzt, dass die Synodalen dies so verstanden haben und sich darum für diese Variante zum Betrag von CHF 104'000 entschieden haben.

Jürgen Will, Kirchenrat, die 12'000 Exemplare waren für die Medienkommission ein Richtwert für alle Offerten.

Da das Büro der Synode dem Antrag Häberli nach Beratung nicht folgt, wurde eine Abstimmung durch die Synode notwendig.

Nach eingehender Diskussion wird über den Änderungsantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	20
Nein	6
Enthaltungen	2

Der Antrag Häberli zum Protokoll ist angenommen.

Es werden keine weiteren Bemerkungen zum Protokoll gemacht.

5. Anträge an die Synode

Keine

6. Budget 2013

Synodalpräsident Hans-Ulrich Körner bittet den Finanzverantwortlichen Fritz Lengacher das Budget zu erläutern.

a) Bericht des Kirchenrates

Der Finanzverantwortliche leitet durch die verschiedenen Positionen des Budgets 2013.

Position 11

Hartmut Schüssler, KG Brunnen-Schwyz fragt an, warum die Spesenentschädigungen (317.10) reduziert wurden.

Antwort: Gemäss dem neuen Entschädigungsreglement sind die meisten Spesen für den Kirchenratspräsidenten bereits in der Entschädigung enthalten.

Martin Häberli, KG Küssnacht: Die Entlastung von CHF 3000 ist relativ klein. Dieser Betrag könnte sicher noch mehr gesenkt werden.

Karl-Heinz Wyss, KG March erläutert, dass die Kommission Reglemente dies bei der Erarbeitung des Reglementes genau berechnet habe, und dies ist in die Zahlen eingeflossen.

Position 12

Fritz Lengacher teilt mit, dass der Anstellungsgrad des Sekretariates von 22 auf 25 % erhöht wird. Diese Erhöhung bedarf keiner Genehmigung der Synode.

Position 13

Fritz Lengacher leitet wie folgend ein:

Beim Konto 301.11 ist mit falschen Zahlen gerechnet worden. Der Finanzverantwortliche macht beliebt, dass das Konto so belassen werden soll, wie es vorliege. Wenn jetzt zuviel bezahlt werde, werde das dann im Jahr 2014 wieder an die Kirchgemeinden rückvergütet.

Martin Häberli, Küssnacht findet die ganze Geschichte sehr suspekt. Er stellt Antrag auf Herabsetzung der **Position 13** (Ausgaben) um CHF 10'000.

Peter Bösch, Höfe, unterstützt den Antrag von Martin Häberli.

Karl-Heinz Wyss, March unterstützt den Antrag ebenfalls. Die Medienkommission habe hervorragend gearbeitet und der Kirchenbote gefalle ihm sehr gut. Aber die Synode ist das Parlament. Es verstösst gegen Treu und Glauben, wenn Ende Juni 2012 über Kosten von CHF 103'968 bei 12'000 Exemplaren abgestimmt wurde und zwei Monate später im Budget CHF 123'200 bei 13'000 Exemplare erscheinen.

Jürgen Will, Kirchenrat gibt zu bedenken, dass im ungünstigsten Fall ein Nachkredit eingeholt werden müsste.

Nach eingehender Diskussion wird über folgenden Antrag abgestimmt:

Die Budgetposition **13** Kirchenbote (Ausgaben) ist von CHF 123'200 auf CHF 113'200 zu senken.

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen 26

Nein-Stimmen 0

Enthaltungen 2

Der Antrag ist angenommen. Die Ausgaben werden mit CHF 113'200 budgetiert und die Einnahmen auf CHF 4'200.

Position 15

Karl Zürcher, March stellt den Antrag um Reduzierung der Pauschalentschädigung Dekanat (310.10) auf CHF 5000, da im neuen Entschädigungsreglement dieser Betrag bewilligt worden ist.

Abstimmungsergebnis:

Dem Antrag die Pauschalentschädigung um CHF 1'500 zu reduzieren wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

b) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Philippe Jeanmaire, Präsident der GPK empfiehlt das Budget 2013 mit den genannten Änderungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 28

Nein 0

Das Budget 2013 wird mit den vorgenannten Änderungen einstimmig gutgeheissen.

Dem Protokoll wird ein bereinigtes Budget 2013 mit angepasstem Finanzplan beigefügt. Der Präsident dankt dem Kirchenrat und der GPK und speziell dem Finanzverantwortlichen für die geleistete Arbeit.

7. Informationen

Kommission-Kirchenfonds

Fritz Lengacher, Kirchenrat verteilt den Statuten-Entwurf des Reformierten Kirchenfonds Schwyz. Er bemerkt, dass auch Synodale in dem neu zu gründenden Verein mitarbeiten sollten.

Finanzkommission

Fritz Lengacher, Kirchenrat teilt mit, dass ein Antrag der KG March vorliege betreffend Abschreibungspraxis. Die Finanzkommission wird dieses Geschäft auf die Frühjahrssynode 2013 vorbereiten.

Zusammenstellung der Auslagen der Kantonalkirche seit 1998

Felix Meyer, Kirchenratspräsident verteilt eine Aufstellung der Ausgaben und erläutert anhand der Folien die Kostensteigerung um über 150%. Siehe Beilage.

Katechetik

Therese Wihler, Kirchenrätin teilt mit, dass erfreulicherweise zwei Damen der Kirchgemeinde Arth-Goldau die Ausbildung zur Katechetin machen. Sie besuchen die Ausbildung bei der Zürcher Landeskirche.

Finanzausgleich

Peter Bösch, KG Höfe: Aufgrund der heutigen Diskussion, könne er sich nicht vorstellen, wie die Kirchgemeinden budgetieren sollen, wenn jedes Jahr ein anderer Beitrag aus dem Finanzausgleich gesprochen werde. Es soll im Kirchenrat überdacht werden, wie der Finanzausgleich in Zukunft gerechnet werden kann.

Information

Martin Häberli, KG Küssnacht findet, dass die Kostensteigerung bei der Kantonalkirche in den letzten 12 Jahren höchst bedenklich sei. Er werde dies an seiner Kirchgemeindeversammlung thematisieren.

Nominationskommission

Karl-Heinz Wyss: Ziel ist es an der Frühjahrssynode das Präsidium des Kirchenrates für die Amtsperiode 2014 -2017 zu wählen. Die Kommission ist mit valablen Personen im Gespräch.

Synoden 2013

Samstag, 13. April 2013 in Lachen

Samstag, 09. November 2013 in Küssnacht

Der Synodalpräsident bedankt sich bei allen Anwesenden und der gastgebenden Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz für die Organisation und den anschliessenden Apéro.

8. Segenswort

Die Segensworte zum Schluss der Synode spricht Herr Dekan Peter Ruch.

Reichenburg, 19. November 2012

Für das Protokoll:

Aktuarin
Erika Dubler

Präsident der Synode
Hans-Ulrich Körner

Vizepräsident der Synode
Karl-Heinz Wyss